

## **Protokollnotiz zur Anlage 8 Evaluationskonzept Gebrauchstauglichkeit der § 93er-Vereinbarung KoPers**

Folgende Maßnahmen zur Herstellung der Barrierefreiheit und zur Umsetzung ergonomischer Anforderungen nach DIN 9241 wurden bereits vereinbart und werden umgesetzt:

### **1. Anwendungsoberfläche mit Norm-konformen Kontrasten als Standard.**

Es wird gewährleistet, dass eine Anwendungsoberfläche mit durchgängig Norm-konformen Kontrastwerten zur Verfügung steht und als Standard, insbesondere in den Anwenderschulungen, verwendet wird.

Die Umsetzung soll im Wesentlichen bis Ende März 2018 erfolgen. Weitere Anpassungen können im Rahmen des fachlich Sinnvollen im Laufe des Jahres 2018 ergänzt werden.

### **2. Herstellung der vollständigen Tastaturbedienbarkeit.**

Es wird gewährleistet, dass die Tabulator-Tasten durchgängig genutzt werden können und der Tastaturfokus dabei sichtbar bleibt; „Tastaturfallen“ werden beseitigt.

Die verfügbaren Tasten-Kombinationen werden nach dem in der gemeinsamen Arbeitsgruppe vorgestellten Konzept überarbeitet bzw. erweitert, um zu gewährleisten, dass die verschiedenen Maskenbereiche der Anwendung ohne Zuhilfenahme der Maus direkt angesprungen werden können.

Die Umsetzung soll bis Ende März 2018 erfolgen.

### **3. Trainer- und Anwenderqualifizierung**

Es wird gewährleistet, dass alle im Rahmen der Anwenderqualifizierung eingesetzten Trainerinnen und Trainer die Tastaturbedienbarkeit der Anwendung kennen und in den Schulungen vermitteln.

Zur Tastatur-Nutzung und ggf. anderen unterstützenden Bedienungsalternativen werden in den Schulungsunterlagen Hinweise gegeben, zudem wird das Thema in einem eigenen Abschnitt in das Handbuch aufgenommen.

Die Umsetzung soll bis Ende Juni 2018 erfolgen.

### **4. Herstellung eines barrierefreien und ergonomischen Maskenaufbaus**

Der sogenannte Style Guide wird zur Gewährleistung einer barrierefreien/ergonomischen Maskengestaltung ergänzt oder gegebenenfalls korrigiert; alle Geschäftsfall-Masken werden anschließend bei Bedarf entsprechend dem Style Guide überarbeitet.

Dies betrifft insbesondere die maximalen Abstände zwischen Bezeichnern und bezeichneten Datenfeldern, die Angleichung inkonsistenter Gestaltungen und die Vermeidung unnötigen, durch ungünstigen Aufbau der Masken bedingten Scrollens.

Die Umsetzung soll im Jahresverlauf 2019 erfolgen und bis Ende 2019 abgeschlossen sein.

### **5. Überarbeitung von Fehlermeldungen und Warnhinweisen**

Es wird ein kontinuierlicher Prozess zur Verbesserung der Verständlichkeit von originär aus der Applikation P&I PLUS generierten Fehlermeldungen und Warnhinweisen, einschließlich einer Vereinheitlichung der Gestaltung, etabliert. Überarbeitet werden zunächst die in der gemeinsamen Ergonomie-Arbeitsgruppe bereits identifizierten Meldungen.

Die Umsetzung der bereits identifizierten Meldungen soll bis Ende 2018 erfolgen.

## **6. Beteiligung der Anwenderinnen und Anwender**

Im Rahmen der bestehenden Arbeitsgruppe wird ein Vorgehen verabredet, mit dem eine kontinuierliche Beteiligung der Anwenderinnen und Anwender am Prozess zur Verbesserung von Ergonomie und Barrierefreiheit gewährleistet wird.

## **7. Qualitätssicherung Barrierefreiheit und Ergonomie**

Für die zukünftige Weiterentwicklung des Systems wird ein Prozess der Qualitätssicherung unter Gesichtspunkten der Barrierefreiheit und Ergonomie etabliert.

Hamburg,  
(Stand 26.02.2018)